



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Wald und Holz NRW
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

-per E-Mail-

20. September 2018
Seite 1 von 2

Aktenzeichen
VI/ III-6- 72-60-00.23
Herr Schmitz
Telefon 0211 4566-363
Telefax 0211 4566-947
walter.schmitz@mulnv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Verringerung des Risikos einer Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

Am 13.09.2018 wurde bei tot aufgefundenen Wildschweinen in der Gemeinde Etalle/Südbelgien die ASP festgestellt.

Diese Nachweise sind nur etwa 120 km von der Grenze zu Nordrhein-Westfalen entfernt. Es wird vermutet, dass sich die Wildschweine an kontaminierten Lebensmittelresten angesteckt haben. Da die Kadaver bereits stark verwest waren, ist davon auszugehen, dass das Seuchengeschehen sich in der dortigen Wildschweinpopulation etabliert hat. Daher ist besonders in der Grenzregion zu Belgien eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich.

Ich bitte daher Wald und Holz NRW um die kurzfristige Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen:

1. Kommunikation (Merkblätter)

Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der verbreiteten Windwurf- und Trocknisschäden im Wald auch Saisonarbeitskräfte aus Osteuropa eingesetzt werden. Ich bitte darum, an diesen Personenkreis die nachfolgenden Merkblätter in der entsprechenden Landessprache zu verteilen. Hierbei bitte ich auch den Privat- und Kommunalwald mit eigenem Personal einzubinden, damit dieser analog verfährt.

https://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/afrikanische_schweinepest/afrikanische-schweinepest-21709.html

2. Warnhinweise

Das LANUV erstellt kurzfristig den Text für Infotafeln zur Information von Wanderern, Pilzsammlern etc. auf Wanderparkplätzen. Ich bitte darum,

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



die Kreisordnungsbehörden bei der Erstellung, Verteilung und Anbringung der Infotafeln bei den Waldparkplätzen zu unterstützen.

Seite 2 von 2

3. Bejagung, Kadaversuche

Die intensive Schwarzwildbejagung bitte ich fortzuführen.

Zur schnellen Entdeckung ggf. infizierten Schwarzwildes ist eine umgehende Beprobung verendeter Stücke notwendig. Ich bitte daher besonders im Staatswald im deutsch-belgischen Grenzraum - auch im Rahmen der anstehenden Bewegungsjagden - verstärkt auf verendete Wildschweine zu achten und diese den zuständigen Veterinärämtern oder der Bereitschaftszentrale des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) unter der Telefonnummer 0201/714488 zu melden.

4. Beschaffung von Zaunmaterial

Bei einem möglichen Seuchengeschehen bei Wildschweinen wird die großflächige Abschottung einer Kernzone notwendig werden.

Hierzu bitte ich vorsorglich 40 km eines mobilen Wildschweinabwehrnetzes (E-Zaun) mit integrierten Pfählen unverzüglich nach Maßgabe der Vergabevorschriften zu beschaffen und in der Region einzulagern.

An das Zaunmaterial werden die nachfolgenden Kriterien geknüpft:

Schneller Auf- und Abbau, leicht transportabel, Elektrolitze vorhanden.

Für Rückfragen steht das Referat III-6 (Herr Schmitz 0211/4566-363) zur Verfügung.

Im Auftrag

Kaiser